

Ältestes Windrad Wolkersdorfs in Energiegemeinschaft aufgenommen

ERSCHEINT AM 06. JÄNNER 2025 | 08:00

ARTIKEL SPÄTER LESEN

WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL

MS **Marlena Schilling**

Hoher Besuch: Zur Einbindung eines Windrades in die Energiegemeinschaft schaute auch Bundesministerin Leonore Gewessler vorbei.

(FOTO: Alfred Bankhamer)

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Mit Anfang Jänner konnte das erste Windrad in die Energiegemeinschaft Wolkersdorf eingebunden werden. Zur Feier kam die Bundesministerin persönlich vorbei.

Im Beisein von Bundesministerin Leonore Gewessler (Grüne) wurde am Freitag das älteste Windrad Wolkersdorfs in die Erneuerbare Energie Gemeinschaft (EEG) Wolkersdorf aufgenommen. Seit 2020 wurden mit Bürgerinnenbeteiligung in Wolkersdorf mehr als 1MWp PV auf Gemeindeobjekten installiert (ca 800.000 € von den Bürgerinnen eingebracht). Mitglieder der EEG sind die Stadtgemeinde Wolkersdorf, der Wasserverband Wolkersdorf und Pillichsdorf, der Mittelschulverband und der GAV Abwasserverband Wolkersdorf, Pillichsdorf, Großengersdorf.

„Energiegemeinschaften sind ein schönes Beispiel, wie gemeinsam etwas für die Energiewende und den Klimaschutz erreicht werden kann“, betonte Leonore Gewessler: „Es gibt mittlerweile mehr als 1.400 Energiegemeinschaften in Österreich. Die Energiegemeinschaft in Wolkersdorf ist aber speziell. Durch die Integration der Windkraft wurde eine Pionierleistung für die Energiegemeinschaften in Österreich erbracht.“

EEG soll Nacht- und Winterstrombedarf decken

Im Jahre 2024 wurden bereits ca 600.000 kWh via EEG regional geliefert. „Nächstes Jahr wollen wir ca. 1.000.000 kWh zusätzlich in die EEG einbringen, mit dem „gemieteten“ Windrad von der Windkraft Wolkersdorf, um den Nacht- und Winterstrombedarf zu decken. (Eislaufplatz, Pumpen, Beleuchtung der Stadtgemeinde)“, so Christian Schrefel (Grüne).

„Wer sich eine Kilowattstunde (kWh) besser vorstellen will: Wenn man für 10 Stunden bei 100 Watt auf dem Heimtrainer Rad fahren würde, hätte man am Ende der 10 Stunden eine Kilowattstunde erreicht“, erklärt Fritz Herzog, Gemeindebauauftragter für PV-Beratung.

Betrieben wird die EEG Wolkersdorf von der ÖKOENERGIE, einem Unternehmen, das aus der Windkraft Wolkersdorf hervorgegangen ist und heute rund 100 Windkraftanlagen, mehrere Photovoltaikanlagen und Biomasseheizwerke betreibt. „Für uns war bei Projekten die Bürgerinnenbeteiligung sehr wichtig. Wir freuen uns, dass die Windkraft nun auch in den Energiegemeinschaften eine wichtige Rolle spielt“, ergänzt Richard Kalcik, Geschäftsführer der ÖKOENERGIE.

„Ich blicke lieber auf ein Windrad“

Nachdem das Windrad feierlich aufgenommen wurde, gab es noch eine kurze Präsentation im Stadtamt durch Stadtrat Christian Schrefel und Bürgermeister Dominic Litzka, zu den Erfolgen der Gemeinde was grüne Energie angeht. Ministerin Leonore Gewessler hörte gespannt zu und freute sich über die Errungenschaften der Gemeinde. „Das ist wirklich ein schöner Jahresauftakt. Mir liegen Energiegemeinschaften sehr am Herzen und da freut es mich natürlich, dass ihr hier in Wolkersdorf eine so gut funktionierende habt“, so Gewessler.



Nach dem Besuch des Windrades wurde noch ein wenig über das Thema Energie geplaudert und Fragen beantwortet.

(FOTO: Marlina Schilling)

Das Thema Windenergie wird vor allem im Wahlkampf, auch um den Gemeinderat, gerne instrumentalisiert. Auf Nachfrage, was sie den Windkraftgegnern gerne sagen würde, antwortet die Ministerin: „Jedes einzelne Windrad ist nun einmal ein Beitrag zu unserer Infrastruktur. Sie gehören genauso zu unserer Landschaft wie andere hohe Gebäude.“

Wenn die Leute sagen, es gefällt ihnen optisch nicht antworte ich immer, dass ich lieber auf ein Windrad blicke als auf ein Atom- oder Kohlekraftwerk.

Grundsätzlich sei die Gemeinde Wolkersdorf aber eine der Gemeinden, bei der sich schon viel in Richtung Klimaneutralität getan hat. Ziel wird es sein, bis zum Jahr 2040 komplett klimaneutral zu werden.

GRÜNE

WINDKRAFT

WINDRAD

ÖKOSTROM

CHRISTIAN SCHREFEL

ERNEUERBARE ENERGIEN

DOMINIC LITZKA

LEONORE GEWESSLER

ENERGIEGEMEINSCHAFT

RICHARD KALCIK

ÖKOENERGIE

WERBUNG



Keine Nachrichten aus Mistelbach mehr verpassen?

Mit dem NÖNewsupdate bleibst du immer auf dem Laufenden und bekommst die Top-Stories direkt in dein Postfach!

ANMELDEN